

# Bilder in kräftigen Farben

**KULTUR** / Neue Ausstellung des Kulturkreises Neusäß zeigt großformatige und kraftvolle Bilder. Malerin Tanja Wasser bringt beeindruckende Figuren auf die Leinwand.

**Neusäß.** Lange hat ihr etwas gefehlt, lange war sie auf der Suche und hat gespürt: Irgendwo gibt es etwas, das sie fesselt. Aber es waren weder Musik noch Theater oder Kabarett, alles langweilte sie schon nach kurzer Zeit. „Durch ein Trauma bin ich schließlich zur Malerei gekommen“, erzählt die Künstlerin Tanja Wasser, die derzeit ihre Werke im Rathaus Neusäß ausstellt. „Es hat mich fasziniert, etwas auf eine leere Leinwand zu zaubern und Dinge, die mich belasteten, auf der Leinwand zu verarbeiten“, sagt Wasser über ihren Weg zur Malerei.

Anfangs bestanden ihre Bilder noch aus überwiegend dunklen Farbflächen. Ihr erstes Bild 2003 war fast gänzlich schwarz, mit nur wenigen Blauschattierungen und sehr feinen Skizzierungen. Depressiv, düster und dunkel. Doch mit der Weiterentwicklung ihrer Kunst lernte sie zugleich loszulassen und neu zu beginnen. Sie spürte, dass es etwas gab, das sie noch besser er-

lernen konnte. 2006 belegte sie einen Kurs „Figur im Raum“ an der Europäischen Kunstakademie in Trier und begann, sich mit Figuren zu beschäftigen. Im gleichen Jahr machte sie einen Meisterkurs bei Dieter Mammel in Irsee. Ein Jahr später bildete sie sich an der Sommer Akademie für bildende Künste in Salzburg bei Professor Anna Meyer weiter. Inzwischen sagt Tanja Wasser: „Die Malerei ist mein Leben, ich verbringe jede freie Minute mit dem Malen.“

Tanja Wasser steht voll und ganz hinter ihren großformatigen, figürlichen Bildern, die sie mit schwungvollem Pinselstrich in kräftigen Farben auf die Leinwand bannt. „Eine kleine Fläche würde mich zu sehr einengen, dazu bin ich viel zu wild“, so die Künstlerin, die in der Rathausausstellung Neusäß 27 Werke zeigt. Um ihre Entwicklung in all den Jahren zu zeigen, stellt Wasser auch ein Bild aus dem Jahr 2006 aus. Dieses Bild „Erstes Date“ gehört zu ihren frühen Ar-



Die Malerin Tanja Wasser zeigt derzeit 27 großformatige Bilder in der neuesten Rathausausstellung des Kulturkreises Neusäß. Foto: Jutta Kaiser-Wiatrek

beiten und ist gleichzeitig der Beginn ihrer Serie „Weil ich ein Mädchen bin“. Ein Vergleich mit den Bildern bis hin zum Jahr 2013 belegt die Wandlung der Künstlerin eindrucksvoll. So ist das Bild „Oona“, das eine junge, sitzende Frau im weißen Kleid mit einem Froschkönig auf der Schulter zeigt, im vergangenen Jahr entstanden. Manche Bilder erzählen kleine Geschichten, zu

anderen Bildern möchte Tanja Wasser keine eigenen Interpretationen liefern, sondern diese dem Betrachter überlassen. Die Figuren „befinden sich in ihrer eigenen Welt, fühlen sich unbeobachtet, sind in Gedanken vertieft, wirken teils melancholisch, verletzt oder verträumt“, so die Vernissagerednerin Dr. Sylvia Jäkel-Scheglmann. Mit der Serie „...und ewig lockt das Weib“, wendet sich die Künstlerin sogar der Aktmalerei zu. Dabei greift sie auf Aktfotos oder Vorlagen großer Meister wie Rembrandt, Rubens und Courbet zurück. Üppige Frauen in tänzerischer Bewegung oder stiller Anmut erhalten durch die Gegenüberstellung von hellen und dunklen Farbpartien Kontur. Tanja Wasser will sich weder auf ein Sujet noch auf einen Malstil festlegen lassen. Immer aber möchte sie mit ihren Bildern den Betrachter fesseln. Zufrieden mit ihren Arbeiten ist sie erst, wenn sie spürt, dass ihre Werke Gefühle auslösen. (jkw)